

„IN DER KRISE ZEIGT SICH DER CHARAKTER – UND DAS, WAS WIRKLICH WICHTIG IST!“



Wir niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sind heute geforderter denn je: Denn es geht nicht mehr nur darum, die Patientinnen und Patienten zu heilen, sondern auch, den ganzen Bereich des Praxismanagements zu koordinieren und abzudecken – und der wird immer komplexer. Verstärkt müssen wir uns mit betriebswirtschaftlichen, digitalen und datenschutzrechtlichen Fragen auseinandersetzen und uns zusätzliches Know-how in der Personalführung aneignen. Und durch die Corona-Pandemie kamen und kommen weitere neue Herausforderungen hinzu.

Daher kann es gerade in der aktuellen Situation hilfreich sein, nicht alle Herausforderungen selbst zu schultern und einen Partner mit ins Boot zu holen, der außermedizinische Angelegenheiten zuverlässig regelt.

Die PVS übernimmt Abrechnungen sowie betriebswirtschaftliche und administrative Aufgaben und verringert so den bürokratischen Aufwand um ein Vielfaches. Zusätzlich vertreten wir im PVS Verband die Interessen von Ärztinnen und Ärzten auf politischer Ebene – beispielsweise, wenn es um finanzielle Hilfen für Praxen in der Pandemie geht.

Gerade in diesen Zeiten hilft ein starker Partner dabei, sich auf das Wesentliche konzentrieren zu können: das Wohl der Patientinnen und Patienten.

Dr. med. Christof Mittmann

Facharzt für Orthopädie und
Vorsitzender des Vorstands PVS Verband



1 Hintergrund

Die Corona-Pandemie stellte und stellt niedergelassene Ärztinnen und Ärzte vor noch nie dagewesene Herausforderungen: Nach einer Umfrage des Zentralinstituts für Kassenärztliche Versorgung (ZI) investierten Arztpraxen seit Pandemiebeginn im Schnitt rund 1.300 Euro in Schutzausrüstung und Hygienemaßnahmen, darunter neben Masken und Desinfektionsmitteln auch in Plexiglasscheiben und Informationsmaterialien für die Patientinnen und Patienten. Gleichzeitig haben die Maßnahmen in fast 90 Prozent der Praxen zu Veränderungen im Praxismanagement und etwa sechs Stunden Mehrarbeit pro Woche geführt.

2 Herausforderung

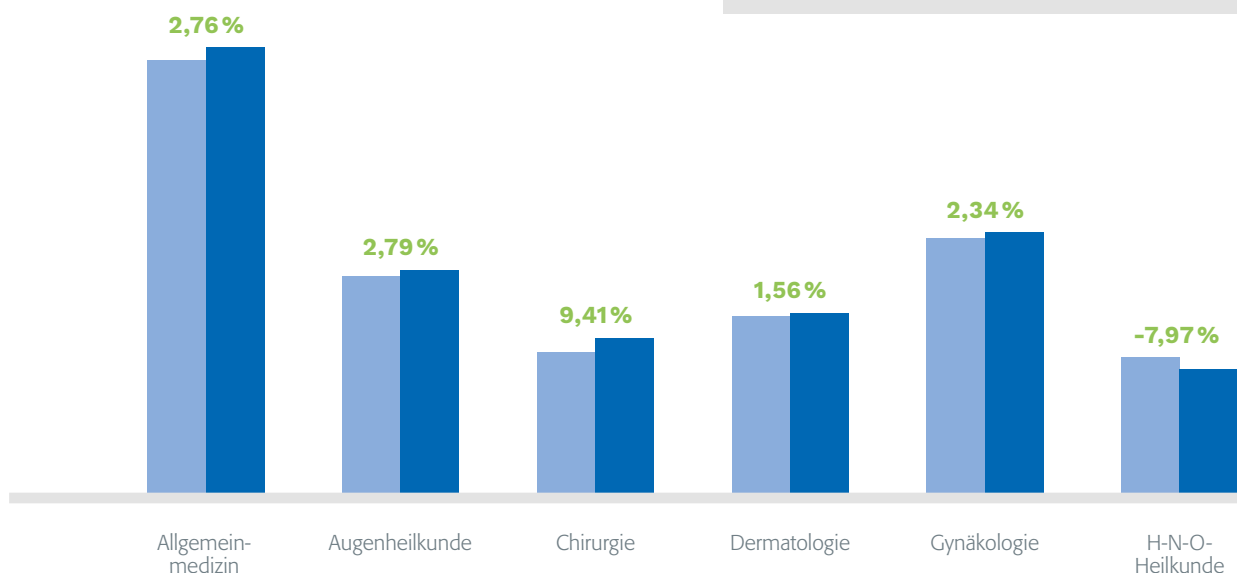
Wirtschaftlich betrachtet gehen mit einer geringeren täglichen Patientenzahl auch immer finanzielle Einbußen für die jeweilige Praxis oder Praxisgemeinschaft einher. Hinzu kommt der zeitliche und finanzielle Mehraufwand für erhöhte Hygienemaßnahmen sowie eine geringere

Planbarkeit durch kurzfristige Terminabsagen. Dennoch hat die überwiegende Mehrheit der Arztpraxen im vergangenen Jahr keine übermäßig großen Umsatzeinbrüche verzeichnet. Woran liegt das?

3 Lösung

Um die mit der Corona-Pandemie einhergehenden Mehrkosten und Einnahmeausfälle von Arztpraxen abzufedern, hat der PVS Verband sich zusammen mit der Ärztekammer und anderen ärztlichen Verbänden politisch dafür stark gemacht, die Corona-Hygienezuschale auf den Weg zu bringen, die mittlerweile bis zum 30. Juni 2021 verlängert worden ist. Selbstverständlich achtet die PVS bei ihren Kundinnen und Kunden darauf, dass die Hygieneziffer nicht vergessen und korrekt abgerechnet wird. Zudem hält sie diese über aktualisierte Verordnungen auf dem Laufenden. Als kompetenter Abrechnungsdienstleister entlastet sie so das Praxismanagement und schafft Transparenz, Sicherheit und Vertrauen, sowohl auf ärztlicher als auch auf Patientenseite.

Praxisumsatz- und Rechnungsentwicklung seit Beginn der Pandemie | 2019/2020



Zur Infografik:

Trotz Pandemie sind größere Umsatz- Einbrüche nur in einzelnen Fachbereichen feststellbar. Das zeigt die Gesamtauswertung 2020 im Vergleich zum Vorjahr. Hier hat u. a. die Vergütung des pandemiebedingten Hygieneaufwandes sicher eine dramatischere Entwicklung verhindert.

„Was kommt da auf uns zu? Wie müssen wir reagieren? Und wie reagieren unsere Patienten?“



Dr. med. C. Mittmann Nach gut einem Jahr Pandemie: Wie bewerten Sie die Auswirkungen bei Ihnen in der Praxis, Herr Maier?

Dr. med. M. Maier Ziemlich genau vor einem Jahr war es eine Katastrophe: Von heute auf morgen sind weniger Patienten gekommen. Im ersten Lockdown erlebte ich dabei den größten Einschnitt, danach hat es sich beruhigt. Der nächste Schritt war, dass ich mir große Sorgen um die Betriebswirtschaftlichkeit der Praxis gemacht habe.

Dr. med. C. Mittmann Das kann ich gut nachvollziehen. Ein wichtiges und wirkungsvolles Instrument, um die wirtschaftlichen Folgen der Situation abzufedern, war und ist unter anderem die Erstattung der Hygienemaßnahmen über die Analogziffer 245a. Aber nach wie vor rechnet sie nicht jeder ab? Können Sie sich vorstellen, warum?

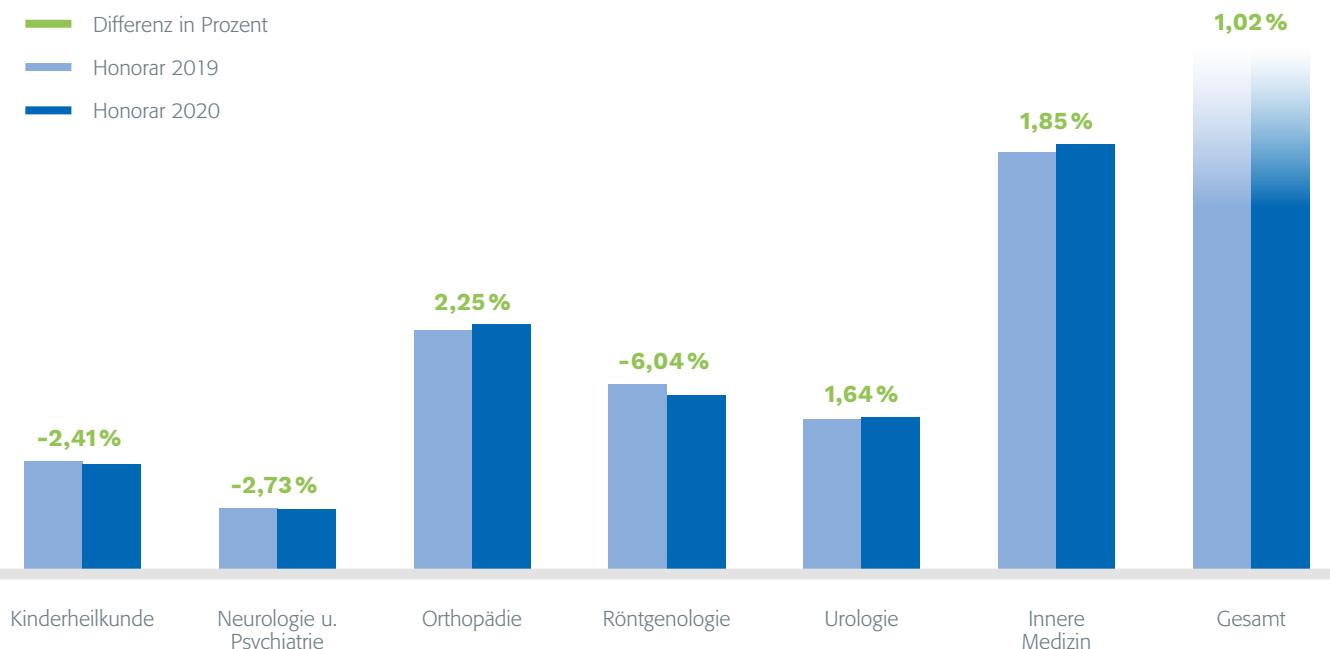
Dr. med. M. Maier Vielleicht eine gewisse Nachlässigkeit? Es ist auf jeden Fall ganz hilfreich, wenn man diesbezüglich Unterstützung hat.

Dr. med. C. Mittmann Erschwerend kommt hinzu, dass uns von politischer Seite sehr stark in die Praxis-Administration reingespielt wird.

Dr. med. M. Maier Ja. Das ist wirklich schwierig. Wir haben immer weniger Zeit für das Kerngeschäft. Um das aufzufangen, regeln wir mittlerweile jede Neuerung wie Datenschutzverordnung oder Hygieneziffer mit unserem Dienstleister.



Das ganze Gespräch finden Sie
in unserem Podcast GOÄcetera:
www.die-pvs.de/podcast/



Diese PVS-Leistungen helfen Ihnen, Ihre Praxis erfolgreich durch die Pandemie zu führen

+ Entlastend

Die PVS sorgt mit bewährtem Know-how und viel Erfahrung persönlich für eine vollständige und korrekte Abrechnung.

+ Zeitsparend

Die PVS kümmert sich nicht nur um die Privatliquidation, sondern auch um die begleitende Kommunikation mit Ihren Patientinnen und Patienten, den Schriftverkehr sowie das Forderungsmanagement.

+ Abgesichert

Die PVS sichert Ihnen dank kurzfristiger Vorfinanzierungsmöglichkeit sowie 99% Realisierungsquote aller Forderungen einen planbaren Cashflow.

+ Unterstützend

Der PVS Verband gibt Ihren Interessen und Forderungen eine Stimme im politischen Berlin, die gehört wird.

Über die PVS

Seit über 90 Jahren stehen die Privatärztlichen Verrechnungsstellen (PVS) Ärztinnen und Ärzten in allen Belangen rund um die Privatliquidation als Partner zur Seite. Als ärztliche Gemeinschaftseinrichtung bietet die PVS fachliches Know-how, Expertenwissen zur GOÄ, professionelles Forderungsmanagement und persönlichen Patientenservice. Zahlreiche weiterführende Dienstleistungs- und Informationsangebote runden das Profil der PVS ab.



„Es geht darum, Prioritäten zu setzen: Um mehr Zeit für den Patienten zu haben, lagere ich andere Dinge aus, um mich auf das Wesentliche zu fokussieren.“

Dr. med. Christof Mittmann

Praxis Ortho MS



Praxiskonzept:

Orthopädie und Unfallchirurgie

Niedergelassener Arzt seit: 1997

Anzahl Mitarbeiter: 5

Abrechnungsart: kassenärztlich und privat

Anteil Privatpatienten: zwischen 20 und 30 Prozent

Verbandsengagement seit: ca. 10 Jahren